Preisstop im Schuhgewerbe und die andere Ballönli?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisstop im Schuhgewerbe

und die andere Ballönli?

Letzte Worte sterbender Tiere

Die Schlange: In meinem nächsten Leben will ich Beine haben!

Das Huhn: Ach, welche Kostbarkeit geht hier zugrunde!

Der Fuchs: Kein Zweifel, ich muß meine letzte Reise antreten. Aber es wird mir schon gelingen, irgendwo auszusteigen!

Der Affe: Daß ich krepieren muß, ist eine Affenschande!

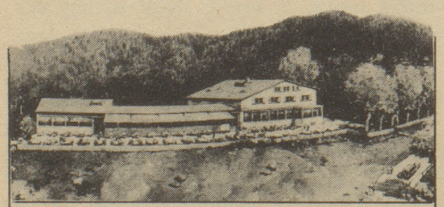
Das Schwein: Fett war ich auch und das war mein Verderben!

Der Esel: Ich sterbe — aber ich sterbe nicht aus!

Der Pfau: Mein Tod stürzt dich, oh arme Welt, in Finsternis!

Der Igel: Igelstellung in Permanenz — und doch bin ich verloren!

Der Kater: Gebt mir ein ehrlich Grab, laßt mich nicht als Kaninchenbraten enden! M. S.


Wunderbare Aussicht auf **Zürich**
„ZUR WAID"
Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz"
Telephon 6 25 02 *Hans Schellenberg-Mettler*

GAMPER
Hau ihn ab!
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo SUPER dem Direktschneider!
FABRIKANT: RABALDO G.m.b.H. ZÜRICH 2

Winterzauber

Erde glänzt im weißen Kleide,
Schall der Straßen ist verstummt.
Im kristallenen Geschmeide
Stehn die Häuser wie vermummt.

Kaum noch atmend in den dicken
Pelzen, starren Strauch und Baum.
Müde in das Leben blicken
Sie aus tiefverschneitem Raum.

Wie ein Märchen liegt die helle
Landschaft da, und leise, leise,
Schwebend auf geheimer Welle,
Tönt des Winters Zauberweise.

Auf gedämpfter Harfe Saiten,
Von der Sonne Licht umsprüht,
Will sich still schon vorbereiten
Neuer Erdenhoffnung Lied.

Rudolf Nußbaum

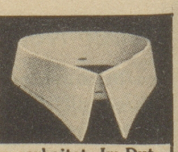
Der Stammhalter

In London hatte sich ein junger Maler von ausgesprochen häßlichem Gesicht mit einer jungen Schriftstellerin, die auch keine äußeren Reize hatte, verheiratet. Die beiden, zwei kluge und liebenswürdige Menschen, bekamen ein Kind, einen Jungen, der sich merkwürdigerweise zu einem besonders hübschen und anmutigen Wesen entwickelte. Das Ehepaar lernte Bernard Shaw kennen, und der Dichter kam eines Nachmittags zu einer Teegesellschaft zu ihnen. Als Shaw das reizende Kind sah, war er höchst verwundert. Er ließ seinen Blick langsam erst über den Vater, dann über die Mutter, dann über den Knaben schweifen, zog die Brauen ein wenig hoch, zwinkerte mit den Augen und sagte, während er auf den Knaben wies: «Den hat aber ganz bestimmt der Storch gebracht.» B. F.

Bewerbung

«Ich chan Ihne de Beamti wärmschtens empfehle. Als Ufsicht liegts i synere Absicht, i jedere Hinsicht e gnaui Uebersicht z'füehre!»

«Ganz mini Absicht. Schtelled Sie dem Maa de Poschte in Ussicht!» Zi.

Spar Geld! Spar Seife!
Trag **Weibel Kragen!**

Weibel-Kragen sind mit Stoff verarbeitet. Im Dutzend immer noch 30 Rappen per Stück. Punktfrei!
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.